

Gemeinde Trogen soll wachsen

IN DEN GEBIETEN Boden, Büel und Unterstadel in Trogen sollen diverse Quartiere angesiedelt werden

Die Gemeinde Trogen will mehr Einwohner ansiedeln. Deshalb sollen in naher Zukunft neue Quartiere in den Gebieten Boden, Büel und Unterstadel entstehen. Seit wenigen Tagen sind die eingereichten Projekte der Architektur- und Landschaftsarchitekturbüros im Kulturhaus ausgestellt.

Manuela Störi

Trogen will attraktives Bauland anbieten können - darüber sind sich die Verantwortlichen der Gemeinde einig. «Doch insbesondere unserer Landschaft müssen wir Sorge tragen», erklärt Jens Weber, Baupräsident und Vize-Gemeindepräsident von Trogen. «Deshalb haben wir eine Volksdiskussion angestrebt, um die Wünsche und Anliegen der Bewohner miteinzubeziehen.»

Hochwertige Quartiere

Die Stimmbürger befürworteten vor einigen Jahren eine Arealentwicklung. Eine Stimmrechtsbeschwerde jedoch verzögerte das Vorhaben. Im Jahr 2010 wurde das Ganze neu realisiert. Im Sommer wurde deshalb ein Studienauftrag an vier Teams aus verschiedenen Architektur- und Landschaftsarchitekturbüros vergeben. Das Ziel: qualitativ hochwertige Quartiere in den Gebieten Boden, Büel und Unterstadel ansiedeln zu können. Die Grundeigentümer sind hier die Gemeinde und das Kinderdorf Pestalozzi. Die Projekte wurden bewertet und können seit ver-



Bild: Manuela Störi

Das Beurteilungsgremium, bestehend aus Fachleuten aus den Bereichen Architektur, Landschaftsarchitektur und Marktentwicklung sowie Vertretern der beiden Grundeigentümer, haben sich für zwei Projekte entschieden.

gangenem Wochenende im Kulturhaus begutachtet werden.

Mehrwert für Gemeinde

«Die Gebiete sind nicht ganz einfach zu bebauen», erklärt Gemeindepräsident Niklaus Sturzenegger. «Deshalb wollten wir sie auch nicht einfach verkaufen, sondern konkrete Vorgaben festlegen.» Das sei quasi ein Versprechen an die Stimmbürger. «Durch die Investitionen erwarten wir einen Mehrwert für die Gemeinde!» In den Gebieten Büel / Unterstadel sprach sich die Jury für das Projekt des Teams Dietrich / Untertri-

faller / Stäheli Architekten mit Roland Gnaiger / Müller Illien (Landschaftsarchitektur) aus. Nicht ganz einfach war es jedoch, ein Siegerprojekt für das zweite Gebiet ausfindig zu machen. Schliesslich gelangte die Jury zu der Überzeugung, nach der Überarbeitung von zwei eingereichten Projekten das Projekt des Teams ATP kfp Architekten und Ingenieure Zürich als Sieger zu benennen.

200 neue Einwohner

Wann der definitive Baustart jedoch angesetzt wird, darüber kann zum jetzigen Zeitpunkt nur speku-

liert werden. «Wir sind aber unserem ursprünglichen Ziel, dass die Bagger überhaupt auffahren können, definitiv näher gekommen», so Weber weiter. Im Gebiet Boden werden rund 20 bis 25 Millionen Franken investiert, im Unterstadel liegen noch keine genauen Zahlen vor. Angestrebt wird eine Bauweise, die an das traditionelle Bild angelehnt wird. Familien wie auch ältere Personen sollen hier ein neues Zuhause finden können. «Unser Ziel ist, etwa 200 neue Einwohner in Trogen begrüßen zu können!» Nun sollen entsprechende Quartierpläne angefertigt werden.